

Cooler Typ mit warmem Herz

Carl Ellis war fünf Jahre der Papa im Starlight Express. Jetzt startet er eine Tournee durch Kirchen – um Danke zu sagen und den Menschen Mut zu machen

Von Jürgen Stahl

Die Frauen lieben ihn. Natürlich seine vier „Girls“ daheim in Dahlhausen: Ehefrau Amanda, die als Lehrerin an der Carolinenschule arbeitet, sowie die Töchter Maria, Naomi und Olivia. Aber auch die „Ladies“, die ihn auf der Bühne erleben. Carl Ellis zieht die Blicke auf sich. Die Ohren sind bei dem charismatischen Sänger sowieso auf Dauerempfang geschaltet. Seit vielen Jahren in Musicalhallen und Konzertsälen. Neuerdings auch in Gotteshäusern. Heute in Linden.

Mit seiner „Grateful“-Kirchentour kehrt der 45-Jährige in diesen Wochen ins Rampenlicht zurück. Grateful heißt dankbar. Und genau diese Dankbarkeit, diese Herzlichkeit, verspürt Carl Ellis. Möglichst viel davon wolle er zurückgeben, vor allem an die Menschen in Bochum, die ihn so sehr unterstützt haben, sagt der Sänger und Darsteller im WAZ-Gespräch.

„Meine Botschaften sind ganz einfach: Dankbarkeit zeigen und positiv denken.“

Carl Ellis, Sänger

Dass es ihn nach Deutschland, ins Ruhrgebiet, verschlagen würde, ist dem Sohn nigerianischer Einwanderer nicht bewusst, als er in den 90er Jahren in seiner Heimatstadt London ein Schauspielstudium aufnimmt. Mit kleineren Musical-Engagement im Westend hält er sich über Wasser. 2004 der wich-

tigste Karriereschritt: Der Starlight Express strahlt von Bochum bis auf die Insel. Carl Ellis folgte dem Licht der Sterne, singt am Stadionring vor – und bekommt die Hauptrolle als Papa. Fünf Jahre schlüpft er jeden Abend wieder ins Kostüm der alten Dampflok, erblickt vor jubelnder Kulisse jeden Abend neu das Licht am Ende des Tunnels. Und fährt 2009 doch aufs Abstellgleis. Der Papa sei ihm langweilig geworden, sagt er damals. Er wolle sich als Künstler weiterentwickeln.

Konzert heute Abend in Linden

Auch diese Übung gelingt Carl Ellis meisterhaft. Mal mit Band, mal solo avanciert er zu einem gefragten Live-Künstler mit Entertainer-Qualitäten, steht als Background-Sänger mit den Hardrock-Göttern Deep Purple und Pop-Prinzessin Shakira auf der Bühne. „Ich hatte und habe das große Glück, meine Leidenschaft zum Beruf gemacht zu haben“, erklärt er. Die Teilnahme am TV-Erfolgsformat „The Voice of Germany“ 2015 beschert ihm deutschlandweite Popularität.

Für seine aktuelle Tour hat er Kirchen als Auftrittsorte gewählt. So wie am heutigen Freitag, wenn Carl Ellis in der Liebfrauen-Kirche Linden gastiert (20 Uhr, 15 Euro). Mit Len Mette an der Gitarre präsentiert er eigene Songs, aber auch Klassiker aus Soul und Gospel, etwa Leonard Cohens „Hallelujah“ und die Hymne „Amazing Grace“. Seine Botschaft: Dankbarkeit zu zeigen für das, was sein Leben erfüllt. Positive Energien zu spenden an all jene, denen es weniger gut geht. Menschen mit der Musik zusammenbringen, zu verbinden. „Genau das ist es nämlich, was ich selbst in Bochum erfahren durfte.“

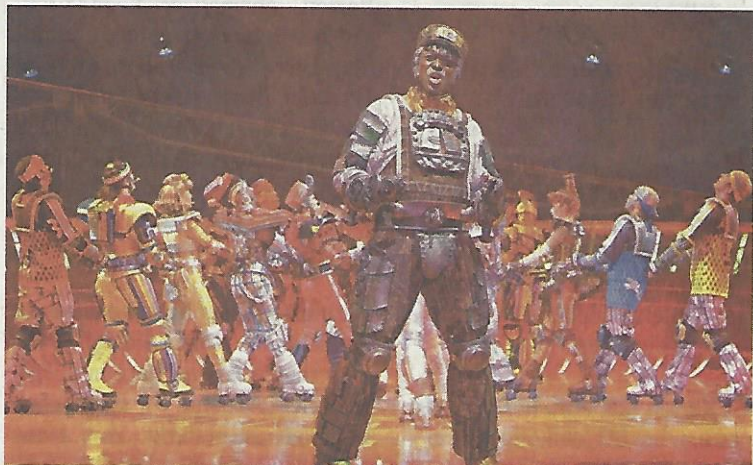
Dabei belässt er es nicht bei Musik. Als Botschafter fördert er die Stiftung „Auszeit“ und deren Pflegeheim für behinderte Kinder. Am Samstag wirkt er bei „Bochum grillt“ mit, singt und bereitet Leckereien für den guten Zweck zu. Die Gäste mögen herzhaft zugreifen.

Nicht nur die „Girls“.



Cooler Typ mit ganz viel Herz: Carl Ellis singt heute Abend in Linden und grillt am Samstag ab 12 Uhr vor der Pauluskirche.

FOTO: OLAF ZIEGLER



„Da ist ein Licht ganz am Ende des Tunnels“: Fünf Jahre gab Carl Ellis den „Papa“